

Gespräch mit Eckhard Schiffer

Menslage: Was macht Flucht mit Kinderseelen?



0



Eckhard Schiffer Foto: Archiv

Menslage. Wie wirkt sich die Flucht aus der Heimat seelisch auf Kinder aus? Auf der Grundlage eines Bildes der kleinen Yara, das sie „Böser Geist“ nannte, hat das Bersenbrücker Kreisblatt ein Gespräch mit Eckhard Schiffer. Er war von 1980 bis 2009 Chefarzt der psychosomatischen Abteilung mit familientherapeutischem Zentrum am Christlichen Krankenhaus in Quakenbrück.

Herr Schiffer, ich habe hier ein Bild – gemalt von Yara – einem kleinen Mädchen aus Syrien, das mit seinen Eltern vor dem Krieg in seiner Heimat nach dramatischer Flucht nun in Deutschland angekommen ist. Yara hat ihr Bild „der böse Geist“ genannt... Was geht in diesen Kindern vor am Ende ihrer Flucht? Werden die Dinge, die sie erlebt haben, ihr ganzes Leben überschatten?

Das muss nicht zwangsläufig so sein. Wie ein Kind schlimme, angstmachende Erfahrungen verarbeitet, hängt sehr von seiner seelischen Vorverfasstheit und seiner weiteren Begleitung ab. Ein Kind, das aus einer stabilen Bindung kommt, Zuwendung, Geborgenheit erfahren hat, kann eine solche Belastung verkraften, ohne dass es zu einer Traumatisierung kommt, die sich in seinen neuronalen Strukturen festsetzt. Es hat sozusagen einen Schutzwall aus Urvertrauen aufgebaut, den die Angst nicht überfluten kann. Kinder bewahren sich in Begleitung der Eltern oft eine gewisse seelische Unversehrtheit, wenn sie schlimme Erfahrungen wie Krieg, Gewalt und Flucht machen müssen. Wichtig ist am Ende der Flucht dann aber auch ein sicherer äußerer Ort, an dem die Kinder ihr verbliebenes Weltvertrauen wieder entfalten können.

Sie sind doch auch mit Lebensgeschichten von Menschen vertraut, die als Kinder mit den Eltern unter oft dramatischen Umständen aus den ehemaligen Ostgebieten vertrieben worden sind und die es dann hier in den Nordwesten verschlagen hat. Wie sind diese Menschen mit dem Erlebten und den Verlusten fertig geworden?

Zu deren frühen Erinnerungen gehört oft das unbefangene Spiel mit anderen Kindern auf der Straße. Da fand wohl so etwas wie eine neue Beheimatung statt. In Deutschland gibt es ja viel Erfahrung mit Flucht – wir haben das aber bislang kaum zum Thema gemacht. Nehmen Sie zum Beispiel Oldenburg. Das war vor dem Krieg eher ein Provinzstädtchen und wäre das auch geblieben, wenn es nicht über 36000 Vertriebene und Flüchtlinge hätte aufnehmen müssen. Überall wurden die Leute einquartiert, jeder hatte Flüchtlinge im Haus und musste sich einschränken. Das war ein herber Eingriff in das Leben der Oldenburger – die Stimmung war nicht gut, die Haltung den Flüchtlingen gegenüber sehr abwehrend. Trotzdem haben die Vertriebenen entscheidend auch zur wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen.

Noch mal zurück zu Yara: Spielen hilft also dem Kind dabei, schlimme Erlebnisse zu verarbeiten?

Ja, unbedingt. Wenn das Kind einen sicheren, verlässlichen Ort hat, wie zum Beispiel einen Kindergarten, und sich dort von den anderen Kindern angenommen weiß, dann können die seelischen Wunden heilen. Spielen kann man auch ohne Deutschkenntnisse. Kleine Kinder kommunizieren auch nonverbal. Über Lächeldialoge erfahren sie, dass sie nicht alleine sind. Du siehst mich – das freut mich. Das ist die eigentliche Grundlage jeder Willkommenskultur. Auch schöpferisches Gestalten, sei es nun Malen oder Singen, mindert die Angst. Dabei passiert so etwas wie eine „Wandlung vom erleidenden Objekt zum selbst gestaltenden Subjekt“. Die kleine Yara hat durch ihr Bild vom „bösen Geist“ angefangen, ihre angstmachenden Erfahrungen zu verarbeiten. Dabei hat sie intuitiv begonnen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Auch Singen hilft, Angst abzubauen, und schafft zudem Gemeinschaft. Aus Schweden, wo es sehr viele Flüchtlinge gibt, hörte ich von der Initiative einer Musikschule: Jeden Tag eine halbe Stunde gemeinsam mit Flüchtlingen singen – egal wie es klingt. Das hilft den Menschen enorm.

[Kommentar schreiben!](#)



[Ein Artikel von Cristina Schwietert](#)

Mehr Links zum Thema

[Weitere Informationen aus der Samtgemeinde Artland finden Sie in Ihrem Ortsportal.](#)

Mehr Artikel

